

[Diese Seite drucken](#)[Bilder ein-/ausblenden](#)[Startseite](#) [Lokales \(Augsburg Land\)](#) [In Sankt Martin wird heuer kräftig gefeiert](#)

16. März 2016 13:00 Uhr

AYSTETTEN

In Sankt Martin wird heuer kräftig gefeiert

Die Pfarrei St. Martin feiert das 450-jährige Bestehen des Gotteshauses mit einem breiten Programm. Hier eine Übersicht über die wichtigsten Termine.

Von Petra Krauß-Stelzer



Gleich mehrere Jubiläen feiern die Katholiken in Aystetten in diesem Jahr. Ihre St.-Martin-Kirchen sind 450 beziehungsweise 50 Jahre alt, vor 25 Jahren wurde das erweiterte Pfarrzentrum in Betrieb genommen.

Foto: Marcus Merk

450 Jahre alte Kirche St. Martin - 50 Jahre neue Kirche St. Martin, 25 Jahre erweitertes Pfarrzentrum: Ein solches gemeinsames Jubiläum ist ungewöhnlich - in Aystetten können es die Katholiken in diesem Jahr feiern. Dazu kommt, dass vor 1700 Jahren der Patron der Kirchen, der Heilige Martin von Tour, geboren wurde. Die Katholische Kirchenstiftung St. Martin hat zum Festjahr eine eigene Hochglanzbroschüre herausgebracht, der Pfarrgemeinderat übernahm die Redaktion. Die Broschüre enthält auch eine Kurzfassung der von Hans Peter Schmatz verfassten Chronik der alten Martinskirche, während Kirchenpfleger Max Rindle die Entwicklung und Gestaltung der neuen Martinskirche beschreibt. Zudem fasst die Schrift auch alle kirchlichen sowie die besonderen Veranstaltung im Jubiläumsjahr zusammen.

Als nächstes Ereignis steht am Freitag, 18. März, die Einweihung der neu gestalteten Glockenturm-Kapelle in der (neuen) St. Martinskirche an. Dazu findet um 18.45 Uhr vor dem Geißelheiland eine feierliche Kreuzwegandacht statt.

Die Kapelle im Unterbau des Glockenturms ist in ehrenamtlicher Arbeit von Pfarreiangehörigen zu einem kleinen Gebetsraum umgestaltet und verschönert worden. Bisher gab es dort keine Möglichkeit für Menschen, die eine Opferkerze anzünden wollten, hier zum Gebet zu verweilen. Dies sei mit dem Aufstellen einer Kniebank und Sitzbank geschaffen worden, so Kirchenpfleger Max Rindle. Zudem wurde der Bereich neu gestrichen.

In der Festschrift beschreibt Max Rindle die Geschichte der Aystetter Pfarrei. Vor 1700 Jahren wurde der Patron der alten und neuen Martinskirche geboren, vor 450 Jahren wurde vermutlich die alte Martinskirche errichtet. Zumindest findet sich die Jahreszahl 1566 über dem Ziffernblatt der alten Martinskirche. Die Zahl habe aber, meint Pfarrgemeinderat Dr. Markus Hilpert in seinem Beitrag, mit dem Baujahr der Kirche wenig zu tun. Vielmehr sei vermutlich damals die Uhr am Kirchturm angebracht worden. Kunsthistoriker gehen davon aus, dass es schon vor 1566 in Aystetten eine Kirche gab.

Die alte Martinskirche war bis 1966 in Betrieb - im Mai 1966 weihte Diözesanbischof Dr. Josef Stimpfle die neue Martinskirche ein. Ihre damalige künstlerische und architektonische Gestaltung trägt die Handschrift des Zweiten Vatikanischen Konzils. Die alte Martinskirche wurde ab 1977 renoviert. Seit 1983, der Einweihung der erneuerten kleinen Kirche, finden dort im Sommer Werktagmessen, Maiandachten und Hochzeiten statt. Doch auch die neue Martinskirche hatte 1989 bereits eine Totalsanierung nötig und bekam, schreibt Rindle, 25 Jahre nach der Einweihung „dank des Künstlers Pater Benedict Schmitz und des verantwortlichen Architekten Ulrich Reitmayer einen völlig anderen Charakter“. Damals wurde auch das Pfarrzentrum erweitert. 2,3 Millionen Mark mussten für die Sanierung in die Hand genommen werden.

Das Pfarrzentrum hat sich, so Pfarrgemeinderat Dr. Markus Hilpert, zum Treff- und Mittelpunkt vieler Gruppierungen entwickelt. Hier kommen zum Beispiel Kirchenchor, Ministranten, Krabbelgruppe, Pfarrgemeinderat, Kreativkreis, Senioren, Theaterspieler zusammen.